

Gesundheitslots:innen

Die Sprachkenntnisse der Gesundheitslots:innen umfassen neben Deutsch unterschiedliche Sprachen, wie etwa Arabisch, afrikanische Sprachen, Türkisch und Persisch. Auch weitere persisch-afghanische Sprachen, Spanisch, Polnisch, Russisch, Slowakisch, Berberisch und häufig Französisch und Englisch sprechen die Lots:innen.

Die interkulturellen Gesundheitslots:innen in Frankfurt am Main sind ehrenamtlich tätig.

Hauptberuflich arbeiten sie zum Beispiel in folgenden Bereichen:

- Alten- und Krankenpflege
- Medizin- und Apothekenwesen
- Pflege- und Gesundheitswissenschaft
- Sprachwissenschaft
- Sozialarbeit und Erziehungswissenschaft
- Handwerk/Ingenieurwesen
- Kaufmännische Berufe

Die Gesundheitslots:innen informieren auf Wunsch in der jeweiligen Muttersprache und/oder in leicht verständlichem Deutsch über Themen der Gesundheitsförderung und Prävention.

Individuelle Kontaktdaten Gesundheitslotsin/ -lotse:

Name: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Ansprechpartnerinnen für weitere Informationen:

Dr. Manuela Schade

Gesundheitsamt der Stadt Frankfurt am Main

E-Mail: manuela.schade@stadt-frankfurt.de

Sophia Stenzel, Fatma Atay, Isabelle Lorenz

Kinder im Zentrum Gallus e.V.

Mehrgenerationenhaus Gallus

E-Mail: kogi@kiz-gallus.org



Gefördert durch die BZgA im Auftrag und mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a SGB V



Interkulturelle Gesundheitsaufklärung zur Stärkung der Gesundheitskompetenz



Herausgeber: Gesundheitsamt | Stadt Frankfurt am Main
Breite Gasse 28 | 60313 Frankfurt am Main
© 2022 Stadt Frankfurt am Main, alle Rechte vorbehalten

Kommunale Gesundheitsinitiativen interkulturell

Das Gesundheitsprojekt „Kommunale Gesundheitsinitiativen interkulturell“ wird vom Frankfurter Gesundheitsamt in Kooperation mit dem Mehrgenerationenhaus Gallus betreut. Das Projektziel ist mehrsprachige und kultursensible Gesundheitsaufklärung anzubieten, gegenseitige interkulturelle Öffnung zu fördern, die Selbstwirksamkeit und Gesundheitskompetenz zu stärken sowie die direkte Gesundheitskommunikation in Frankfurt am Main zu ermöglichen.

Die Auswahl und die Schulung der interkulturellen Gesundheitslots:innen erfolgt nach festen Kriterien: Gute Deutschkenntnisse, entsprechendes Bildungsniveau und aktives Engagement in einem Migrant:innenverein oder eine pädagogische beziehungsweise medizinische Ausbildung.

Einsatzmöglichkeiten

Die Gesundheitslots:innen können interkulturelle Gesundheitsveranstaltungen anbieten in:

Stadtteileinrichtungen, Krippen, Kindergärten und Schulen, Familienbildungsstätten, Kirchengemeinden, Moscheevereinen, Kulturzentren, Sportvereinen, Selbsthilfegruppen, Kliniken, Frauenhäusern und Gemeinschaftsunterkünften. Die Einsätze sind für die Einrichtungen kostenlos.

Die Frankfurter Gesundheitslots:innen werden im Auftrag des Gesundheitsamtes und der jeweiligen Trägereinrichtung ehrenamtlich tätig. Die Vorträge, Präsentationen und Gruppenmoderationen dauern in der Regel zwei bis drei Stunden und werden jeweils durch eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 25 Euro pro Zeitstunde vergolten.



Die neuen Frankfurter Gesundheitslots:innen nach der Zertifikatsübergabe im Gesundheitsamt, Juli 2022.

Herkunftsländer der Frankfurter Gesundheitslots:innen

	Äthiopien		Marokko
	Afghanistan		Nigeria
	Chile		Pakistan
	Deutschland		Polen
	Eritrea		Rumänien
	Frankreich		Slowakei
	Iran		Syrien
	Kamerun		Tunesien
	Kenia		Türkei
	Kolumbien		USA

Veranstaltungsthemen

Erwachsenen-Themen:

- Patienten- und Verbraucherrechte im deutschen Gesundheitswesen
- Familienplanung, sexuelle Gesundheit
- Umgang mit Medikamenten
- Frauengesundheit, Schwangerschaft
- Abhängigkeitserkrankungen
- Deutsches Gesundheitssystem
- Demenz
- Selbsthilfegruppen
- Seelische Gesundheit, Depressionen, Stressbewältigung
- Übertragbare Krankheiten, Hygiene, Impfungen
- Vorsorgeuntersuchungen

Erwachsenen- + Kinderthemen:

- Mund- und Zahngesundheit
- COVID-19
- Bewegung
- Ernährung
- Seelische Gesundheit

Kindergesundheitsthemen / Eltern-Vorträge:

- Bewegung
- Ernährung
- Gewalt
- Zahngesundheit
- Unfälle vermeiden / Erste Hilfe
- Einschulungsuntersuchung und Impfungen
- COVID-19 und Impfungen
- Kinderrechte
- Sprachkompetenz
- Medienkompetenz
- Seelische Gesundheit
- Deutsches Schulsystem, Inklusion
- Kindliche Entwicklung